

Bericht über die Sonderprüfung bei der



im Hinblick auf das Beschaffungswesen

Untersuchungs-Auftrag Teil 2

Verfahren der Beschaffung der OGM für die Stadt:

- Die Ablauforganisation von Beschaffungen der OGM – einschließlich der IT- und TK-Leistungen – ist im Hinblick auf die Rechnungslegung sowie die interne Revision zu dokumentieren und auf Risiken des Missbrauches zu untersuchen.
- In diesen Zusammenhang ist auf die sachlichen Zuständigkeiten und persönlichen Verantwortungen einzugehen. Die festgestellten Gefährdungen sind zu identifizieren und Abhilfemaßnahmen zu beschreiben.

Schwerpunktthemen unseres Untersuchungsauftrages

- IT- und TK-Leistungen
- Bereich Zentraleinkauf
- Einsatz von SAP
- Interne Revision

Arbeitsabläufe IT- und TK-Leistungen am Untersuchungstichtag

- Aktuelles IKS grundsätzlich angemessen und wirksam
- Sicherheit vs. Aufwand
- Effizienzverbesserung möglich?

Arbeitsabläufe Zentraleinkauf

- (1) Bestellanforderung der Stadt Oberhausen
- (2) Prüfung, ob Zuschussmaßnahme vorliegt
- (3) Auswahl des Vergabeverfahrens
- (4) Angebotsprüfung
- (5) Anlegen der Bestellung
- (6) Freigabe der Bestellung
- (7) Buchung und Prüfung Wareneingang
- (8) Rechnungsprüfung

Identifizierte Gefährdungslagen

Zentraleinkauf

Zu (1) Bestellanforderung der Stadt Oberhausen

- Risiko der Stadt: Bestellungen von nicht zeichnungsberechtigten Personen
- Risiko: Bestellungen außerhalb von SAP-MM
- Schriftliche Arbeitsanweisungen
- Elektronische Bestellanforderungen? (Vorteil vs. Kosten)

Identifizierte Gefährdungslagen

Zentraleinkauf

Zu (2) Auswahl des Vergabeverfahrens

Rechtliche Grundlagen

- Vertrag zum Beschaffungswesen
- Vergaberecht, soweit §§ 97 ff GWB gelten
- Freiwillige Anwendung des Runderlasses „Kommunale Vergabegrundsätze“
- OGM schreibt freiwillig bei einem Auftragswert über 100.000,00 € netto beschränkt oder öffentlich aus

Identifizierte Gefährdungslagen

Zentraleinkauf

Zu (2) Auswahl des Vergabeverfahrens

- Im Zeitraum vom 01.01.2014 bis 30.06.2015 gab es 13 Beschränkte, 4 Öffentliche Ausschreibungen und 7 Offene Verfahren
- Stichproben beanstandungsfrei
- Weitgehende Entscheidungsfreiheit des Beschaffungsbereichs bei **freihändigen Vergaben**
- Festgestellte Dokumentationsschwächen bzgl. TVgG-NRW

Identifizierte Gefährdungslagen

Zentraleinkauf

Zu (2) Auswahl des Vergabeverfahrens

- Verstöße gegen Vergaberecht oder die Vergaberichtlinie konnten im Übrigen nicht festgestellt werden.
- Risiko: großer Handlungsspielraum eröffnet Möglichkeiten zur Preisabsprache und Willkürlichkeit
- Schriftliche Arbeitsanweisungen mit wertmäßig gestaffelten Kontrollmechanismen
- Regelmäßige nachgelagerte Kontrollen durch prozessunabhängige Personen

Identifizierte Gefährdungslagen

Zentraleinkauf

Zu (4) Angebotsprüfung

- Flexibilität vs. Gefahr der Willkür
- Beteiligung prozessunabhängiger Personen **vor** einer Beauftragung
- Gefährdungslage Preisverhandlungen

Identifizierte Gefährdungslagen i. Z. m. dem Einsatz von SAP

Zu (5) Anlegen der Bestellung in SAP-MM und (7) Buchung und Prüfung Wareneingang

- fehlende Eingabe des Lieferortes verschlechtert Kontrollmöglichkeiten
- zentrale Wareneingangsstelle? Standardlieferorte?
- Rechnungsprüfung entweder automatisiert (SAP) oder manuell durch Fachbereich/Zentraleinkauf
- Gefahr durch Anlage fiktiver Bestellungen in SAP und gleichzeitige Berechtigung zur Buchung des Wareneingangs (SAP-Berechtigungskonzept)
- Deaktivierungsmöglichkeit der Wareneingangsbuchung sollte beseitigt werden

Identifizierte Gefährdungslagen i. Z. m. dem Einsatz von SAP

Zu (5) Anliegen der Bestellung in SAP-MM und (7) Buchung und Prüfung Wareneingang

- Hohe Bedeutung der Wareneingangskontrolle wegen automatisierter Rechnungsprüfung
- Hohe Bedeutung der Wareneingangskontrolle erfordert sorgfältige Prüfung
- Keine Liste annahmefähiger Personen vorhanden
- Fehlende Funktionstrennung im Ausnahmefall Beschaffung von Büromaterial
- Kann eine systemseitige Freigabe von Bestellungen installiert werden?
- Regelmäßige, auch prozessunabhängige Kontrollen geboten

Identifizierte Gefährdungslagen i. Z. m. dem Einsatz von SAP

- Zahlungsfreigabeprozess wurde stichprobenartig geprüft
- Rechnungsjournale: Stichproben beanstandungsfrei, aber analytische Kontrolle und Verprobung war nicht mit vertretbarem Zeitaufwand durchführbar
- Wegen der sehr hohen Anzahl von Einzelbuchungen muss man sich auf SAP-System verlassen

Identifizierte Gefährdungslagen i. Z. m. dem Einsatz von SAP

- Schwer verständliche Bezeichnungen und Buchungstexte erschweren Transparenz und Nachprüfbarkeit
- IT-Sonderprüfung des SAP-Systems?
- Organisationsberatung mit dem Ziel transparenter Rechnungsstellung und Verbesserung der Kontrollmöglichkeiten
- Risiko einer fehlerhaften Weiterbelastung an die Stadt liegt weniger im Buchungsprozess, sondern vielmehr in der vorgeschalteten Bestellabwicklung

Identifizierte Gefährdungslagen

Bereich Interne Revision

- Prüfungsplan zu Beginn eines Geschäftsjahres, Abstimmung mit Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer
- Betrachtung der Tätigkeiten der Jahre 2012 bis Untersuchungstichtag
- Aufstockung der personellen Kapazität wird empfohlen (personelle Kapazitäten: derzeit max. 25% einer Vollzeitkraft)
- Empfehlungen der IR wurden in Teilbereichen verspätet oder gar nicht umgesetzt

Identifizierte Gefährdungslagen

Bereich Interne Revision

- Prüfungsaufgaben der IR deckten unseres Erachtens die Risiken im Beschaffungsbereich nicht angemessen ab
- Regelmäßiger Einsatz der Internen Revision im Bereich Zentraleinkauf
- Regelmäßige Risikoanalysen in besonders gefährdeten Bereichen erforderlich, die einen systematisierten mehrjährigen Prüfungsplan sicher stellen.

Vielen Dank

für

die Auftragserteilung an NRT

und

Ihre freundliche Aufmerksamkeit